

#### **METALLBRANCHE WILL DENKFABRIK MIT TU CLAUSTHAL**

Die Mittelständische Metallindustrie will die laufenden Projekte mit der TU Clausthal zu einer langfristigen Zusammenarbeit ausbauen. Dies ist beim Besuch einer Delegation des Metall-Unternehmertisches (MUT) im Februar an der Harzer Universität deutlich geworden. Der MUT ist eine Vereinigung von namhaften Betrieben, die jährlich ca. 8 Mrd. Euro umsetzen und die zum Teil von Clausthaler Absolventen geführt werden.

„Ziel könnte es sein, eine gemeinsame Denkfabrik zu schaffen, indem man sich auf hoher Ebene regelmäßig trifft. Dabei sollten Prozessinnovationen gedacht und in Projekte umgesetzt werden“, regte Dr. Hans-Bernd Pillkahn aus dem MUT Vorstand an. Denn die strategische Ausrichtung der Oberharzer Universität und die Zukunftsfragen der deutschen Metallindustrie seien vielfach deckungsgleich. „Die TU Clausthal ist dialogfähig. Viele aus dem Professorenkollegium kommen aus der Industrie und sind mit den Problemen in der Wirtschaft vertraut“, sagte Universitätspräsident Prof. Thomas Hanschke.

Die Unternehmerseite zeigte sich von der Offenheit der Universität gegenüber der Wirtschaft ähnlich beeindruckt wie von der engen Vernetzung unter den einzelnen Lehrstühlen. Beides war in den Präsentationen der Clausthaler Wissenschaftler deutlich geworden, die den Vertretern der Unternehmen Deutsche Edelstahlwerke GmbH, Honsel AG, Grillo Werke AG, RHM Rohstoff-Handelsgesellschaft mbH, Wuppermann AG und Bilstein GmbH & Co. KG einen Eindruck ihrer Forschung vermittelt hatten.